

Rathaus  
Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
pd@sk.so.ch  
parlament.so.ch

K 0239/2024 (DBK)

**Kleine Anfrage fraktionsübergreifend: Hitzefrei (11.12.2024)**

Hohe Temperaturen können zu kognitiven oder körperlichen Einschränkungen bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen führen. Hitzefrei ist darum jeden Sommer ein Thema in den Schulen, aber auch in einigen Berufsfeldern. So auch für viele Jugendliche im Kanton Solothurn, was das Engagement dazu am Jugendpolittag 2024 und auf [engage.ch](https://engage.ch) beweist.

Deshalb möchten wir vom Volksschulamt und von der Regierung wissen, ob eine einheitliche Regelung auf kantonaler Ebene zur Thematik «Hitzefrei» besteht. Wir bitten höflichst um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ab welchen Temperaturen und Luftfeuchtigkeitswerten ist mit kognitiven resp. körperlichen Beeinträchtigungen im Unterricht zu rechnen?
2. Wie wirken sich die Unterrichtsformen, -inhalte oder das Alter auf diese Beeinträchtigungen aus?
3. Zu den rechtlichen Grundlagen:
  - 3.1 Welche Grundlagen (Gesetze, Fürsorgepflicht oder weitere) sind bei der Betrachtung dieser Frage relevant?
  - 3.2 Wie sind die Regelungen in anderen Kantonen?
  - 3.3 Sind Leitfäden verfügbar – sei es im Kanton, in der Schweiz oder Ländern mit generell höheren Temperaturen?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zu dieser Problematik:
  - 4.1 Wie beurteilt der Regierungsrat diese Problematik generell?
  - 4.2 Kann er sich vorstellen, im Volksschulgesetz eine Regelung vorzusehen?
  - 4.3 Falls ja: Wie könnte diese ausgestaltet sein?
  - 4.4 Wäre eine explizite Temperaturschwelle sinnvoll und möglich?
  - 4.5 Wären während Hitzeperioden alternative Beschulungsmodelle vorstellbar?
  - 4.6 Welche weiteren Massnahmen sieht der Kanton vor, um gegen Hitze in den Schulen vorzugehen?

*Begründung 11.12.2024:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Thomas Giger, 2. Laura Gantenbein (2)